

**Zeitschrift:** Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst  
**Band:** 22 (1932)  
**Heft:** 43  
  
**Artikel:** Gottfried Kellers sämtliche Werke  
**Autor:** Loosli, C.A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-647705>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

idyllischere Ruhestätte auswählen können, als sie dieses Ei-  
land bietet.

Die nähere und weitere Umgebung Saint-Malos wirkt  
durch ihre Naturschönheiten sehr anziehend. Ein Ferien-  
aufenthalt in dieser Gegend wird zum Ereignis, dessen man  
immer gedenken wird. W. Claus.

### Gottfried Kellers sämtliche Werke. \*)

Die einzigartige kritische Ausgabe der sämtlichen Werke  
Gottfried Kellers, die sechsundzwanzig Bände umfassen wird,  
liegt bereits in zehn schon erschienenen Bänden vor, die wohl  
ein vorgefandenes Urteil über ihr gesamtes Wesen und ihre  
Dauerbedeutung ermöglichen. Es ergibt sich daraus, daß  
sie, in ihrer ersten Abteilung, Kellers gesammelte Werke  
(Band 1—12), in der zweiten Abteilung den Nachlaß des  
Dichters (Band 13—22) und in der letzten Abteilung en-  
tlich eine Auswahl seines Briefwechsels, der gewissermaßen  
seine fortlaufende Lebensgeschichte bietet, und das General-  
register bringen wird. (Band 23—26.)

Ebenso erhärtet sich mit durchschlagender Ueberzeugungs-  
kraft, daß sie keinen berufeneren Händen als denen Prof.  
Fränkel hätte anvertraut werden können. Sie wird daher  
nicht nur dem Dichter selbst, sondern auch seinem Lande  
und unserer Zeit zum unvergänglich wertvollen, verehrungs-  
würdigen Denkmal gereichen.

Fränkel bildet nämlich eine ungemein hoch zu wertende  
Ausnahme unter den Schrifttumsforschern und Herausgebern.  
Jede Ausgabe, um die er sich bemüht, gedeiht schlechterdings  
zu „der“ Ausgabe. Denn er weiß unerhört viel, er verfügt  
über eine nie versagende Belesenheit, was ihm ermöglicht,  
alle Zusammenhänge seiner Stoffe zu überblicken, für seine  
Leser jeden wünschbaren Nutzen daraus abzuleiten. Sein  
vorbildliches Arbeitsgewissen, seine Feinlichkeit würden für  
sich allein schon hinreichen, ihn zu einem bedeutenden Heraus-  
geber zu stempeln. Aber bei ihm kommt noch das Wesent-  
lichste, Seltenste hinzu: — Fränkel tritt durchaus unbefangen,  
vorurteilsfrei an Keller heran. Es ist diesem Gelehrten eine



Prof. Dr. Jonas Fränkel, Bern

so ungewöhnlich innige, von Ueberlieferung und Zeitgeschmack  
unbelastete Einfühlungsgabe eigen, daß man meinen möchte,  
er hätte sich als begeisterter Verehrer und sichtender Schrift-  
gelehrter zeitlebens ausschließlich mit Keller befah. Dabei

\*) Gottfried Keller. Sämtliche Werke. Einzige kritische  
Ausgabe. Auf Grund des Nachlasses mit Unterstützung der Regierung  
des Kantons Zürich herausgegeben von Jonas Fränkel. 26 Bände.  
Preis: geheftet Fr. 8. 50; in Ganzleinen Fr. 10.—; in Halbleder Fr. 14.50  
der Band.

wissen wir, was Fränkel neben seiner eigentlichen Haupt-  
aufgabe, der Herausgabe der Werke Spittlers und seiner  
Lebensbeschreibung, für Goethe, Heine, Zacharias Werner  
und andere Romantiker, namentlich aber auch für das all-  
gemeine und schweizerische Schrifttum Bedeutendes geleistet  
hat und fortwährend noch leistet.

Fränkel steht in einem eigenen, beneidenswert unmittel-  
baren Verhältnis zu seinem Dichter. Er versteht es, ihn  
so herauszugeben, so anzumerken, daß er, von allen Zufalls-  
schlägen, Nachlässigkeiten, Fälschungen und Mißverständnissen  
gereinigt, unmittelbar ungemein lebendig, als herrlich vor-  
bildlicher Schriftsteller und edler Mensch mit allen seinen  
Eigenarten in einer Weise in unsere Mitte tritt, wie wir ihn  
so innig ansprechend noch nie erlebt haben; wie er sich zu  
seinem, wie zu des schweizerischen Schrifttums Dauerruhme  
im Andenken der Nachwelt unwiderruflich festigen wird.

In dieser Ausgabe bringt Fränkel auch nicht eine Zeile  
bloß befrachtend toten Wissens, blaustümpflerischen oder  
literarischen Klatzsches, oder gar Schlimmeres! Ueberall tritt  
uns Kellers knorrig edle Persönlichkeit in ihren schönsten,  
reinsten Ausprägungen menschlich und dichterisch traulich nahe.

Schon in den zehn erschienenen Bänden hat Fränkel  
aus Kellers Nachlaß längst verschollene Schätze gehoben,  
die ohne seinen eindringlich einführenden Fleiß, seine Spür-  
und Verbindungsgabe für immer verloren geblieben wären,  
während sie uns jetzt Keller in einer vorher kaum geahnten  
Bedeutung nahe rücken.

Einen ganzen Band bisher unbekannter Gedichte und  
zwar von den schönsten, die in deutscher Sprache geschrieben  
wurden, hat der Herausgeber bei Keller recht eigentlich ent-  
deckt. Viele andere hat er bereinigt, sie auf ihre, vom Dichter  
einzig gewollte, ursprüngliche Fassung zurückgeführt, so daß  
sie in ungebrochenem Licht erstrahlen, eine Neu- und Höher-  
wertung Kellers als Versdichter unvermeidlich gestalten.

Dabei spreche ich nicht einmal von der wundervoll über-  
mütigen Spottdichtung, dem „Kleinen Romanzero“, der hier  
erstmalig ebenso vollständig als rein zu Tage tritt, und der  
in seinen vierundzwanzig Gefängen jeden, der Sinn für  
feine, lebenswürdig spöttische Frohlaune aufbringt, in helles  
Entzücken versetzt.

Ueber drei Jahrzehnte lang waren diese Schätze Keller-  
scher Dichtung unbekannt, unerkannt, verschollen. Sie ver-  
galteten in seinem Nachlaß. Während diesen langen Jahren  
hat sich um des Meisters Werk und Leben eine oberflächlich  
nichtswürdige Ritschbücherei gebildet, die ihn dazu verdammt  
haben würde, das Gold seiner Schöpfungen auf der Zürcher  
Stadtbibliothek verstauben zu lassen, hätte sich nicht, nach  
langen, unwürdigen Widerständen, der berufene Schatzgräber  
gefunden, uns dessen Glanz, Reichtum und Pracht in einer  
Weise zu erschließen, die ihm nicht bloß unsern, der lebenden  
Kellerfreunde, sondern auch den Dank der kommenden Ge-  
schlechter auf alle Zeiten hinaus sichern wird.

Daß dem edelwertigen Feingehalt dieser Kellerausgabe  
auch ihre gediegene, vornehme Ausstattung voll entspricht,  
trägt nicht wenig dazu bei, die Bewunderung zu steigern,  
die sie mit Fug auch ohnedies erregen würde.

Die Gesamtausgabe der Werke Gottfried Kellers von  
Jonas Fränkel, wie sie da vorliegt und dereinst vollständig  
vorliegen wird, kommt einer schweizerischen Geistesleistung  
gleich, die umso höher zu werten ist, als ja gegenwärtig  
in allem übrigen die edle Geistigkeit auf einem kaum je er-  
reichten Tiefstand ihrer allgemeinen Wertung steht.

C. M. Loosli.

### Gottfried Keller-Sprüche.

Wer Freude und Glück aus vollem Herzen, aber nobel empfindet, trägt  
auch das Unglück und den Kummer edel und fest.

Das Erlebte ist bisweilen doch so schön wie das Geträumte und dabei  
vernünftiger; und auf die Dauer kommt es ja nicht an.

Das grüne Erdbreich hat Trost und Kurzweil für den Verlassenen, und  
die Einsamkeit ist eine geeignete Schule für jeden, der nicht ganz roh und leer.